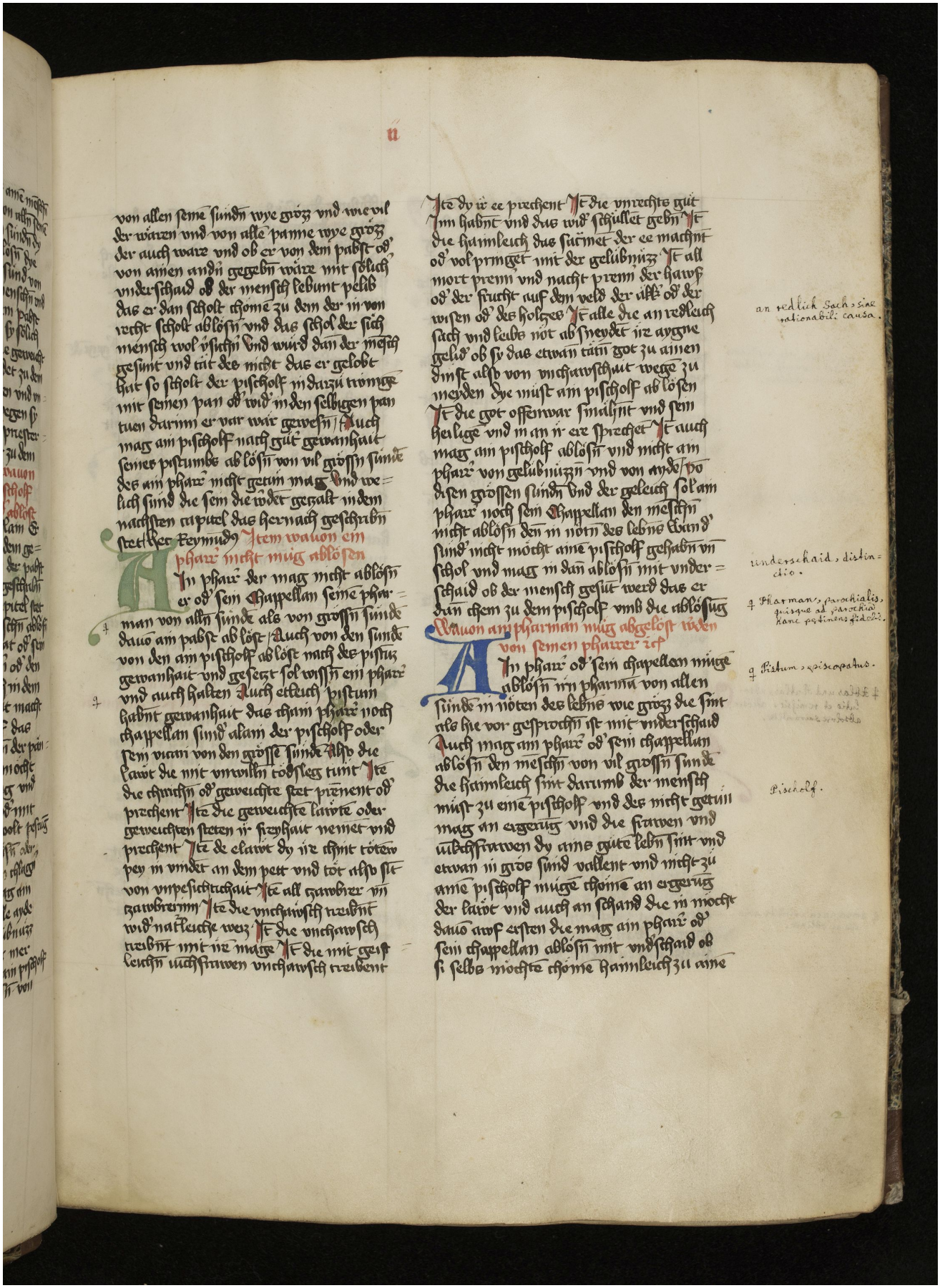
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ii

von allen seine sundn wye grozz vnd wie vil
der wären vnd von alle panne wye grozz
der auch ware vnd ob er von dem pabst od'
von ainen andn gegebn wäre mit sölich
vnderschaid ob der mensch lebunt pelib
das er dan scholt chome zu dem der in von
recht scholt ablösn vnd das schol der sich
mensch wol ysichn vnd wurd dan der mensch
gesunt vnd tät des nicht das er gelobt
hat so scholt der pischolf in darzu trunge
mit seinen pan od' wid' in den selbigen pan
tuen darinn er var wär gewesn / Auch
mag ain pischolf nach gut' gewanhait
seines pistumbs ablösn von vil grössn sunde
des ain pharr' nicht getun mag vnd we=
lich sind die sein die wdet gezalt in dem
nachsten capitel das hernach geschribn
stet / Her Reymund

Item wauon ein pharr' nicht mug ablösen

Ain pharr' der mag nicht ablösn
er od' sein chappellan seine phar=
man von alln sunde als von grossn sunde
dauo ain pabst ablöst / Auch von den sunde
von den ain pischolf ablöst nach des pistuz
gewanhait vnd gesezt sol wissn ein pharr'
vnd auch halten Auch etleich pistum
habnt gewanhait das chain pharr' noch
chappellan sind' alain der pischolf oder
sein vicari von den grösse sunde also die
lawt die mit vnwilln tödsleg tunt Ite
die chrichn od' geweichte stet prenent od'
prechent Ite die geweichte lawte oder
geweichten steten ir freyhait nemet vnd
prechent Ite de elawt dy ire chint tötew
pey in vindet an dem pett vnd töt also sit
von vnpesichtichait Ite all zawbrer vn
zawbrerinn Ite die vnchawsch treibnt
wid' natleiche weiz Ite die vnchawsch
treibnt mit ire mage Ite die mit geist
leichn iuchfrawen vnchawsch treibent

Ite dy ir ee prechent Ite die vnrechts gut
inn habnt vnd das wid' schullet gebn Ite
die haimleich das sacrmet der ee machnt
od' vol pringet mit der gelübnuzz Ite all
mort prenn vnd nacht prenn der hawß
od' der frucht auf dem veld der ak od' der
wisen od' des holtzes Ite alle die an redleich
sach vnd leibs not absneydet ire aygne
gelid' ob sy das etwan tätn got zu ainen
dinst also von vnchawschait wege zu
meyden dye must ain pischolf ablösen
Ite die got offenwar smähnt vnd sein
heilige vnd in an ir ere sprechet Ite auch
mag ain pischolf ablösn vnd nicht ain
pharr' von gelübnuzzn vnd von ayde / vo
disen grössen sundn vnd der geleich sol ain
pharr' noch sein chappellan den meschn
nicht ablösn den in nötn des lebns wand'
sind' nicht möcht aine pischolf gehabn vn
schol vnd mag in dan ablösn mit vnder=
schaid ob der mensch gesut werd das er
dan chem zu dem pischolf vmb die ablösung

Wauon ain pharman mug abgelöst werden von seinen pharrer etc

Ain pharr' od' sein chapellan muge
ablösn irn pharma von allen
sunde in nöten des lebns wie grozz die sint
als hie vor gesprochn ist mit vnderschaid
Auch mag ain pharr' od' sein chappellan
ablösn den meschn von vil grossn sunde
die haimleich sint darumb der mensch
must zu eine pischolf vnd des nicht getun
mag an ergerung vnd die frawen vnd
iuchfrawen dy ains gute lebn sint vnd
etwan in gros sind vallent vnd nicht zu
aine pischolf muge chome an ergerung
der lawt vnd auch an schand die in mocht
dauo awf ersten die mag ain pharr' od'
sein chappellan ablösn mit vnderschaid ob
si selbs möchte chome haimleich zu aine

an redlich Sach, sine rationabili causa.

underschaid, distinctio.

q Pharman, parochialis, quisque ad parochiam hanc pertinens fideli.

q Pistum, episcopatus.

Pischolf.